Bern, 3. Oktober 2023

LABOR DIAGNOSTIK SCHWEIZ
Branchenreport 2023

Branchenreport 2023 bestätigt gestiegene Bedeutung der Schweizer Labordiagnostik bei herausforderndem Umfeld

Spätestens seit der Covid-Pandemie ist ersichtlich, weshalb die Schweizer Labordiagnostik zur kritischen Infrastruktur des Landes zählt. Der Zuwachs der Beschäftigten sowie die gestiegene Bruttowertschöpfung reflektieren die zunehmende Bedeutung der Labordiagnostik – dies belegt auch die neuste Branchenstudie. Gleichzeitig sieht sich die Branche einem herausfordernden Umfeld gegenüber.

Die Covid-19-Pandemie hat die Bedeutung der Labordiagnostik ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Der Beitrag der Branche zur Erhaltung der öffentlichen Gesundheit ist unverzichtbar. Durch präzise und rechtzeitige Diagnosen können Krankheiten frühzeitig erkannt und gezielte Behandlungen eingeleitet werden. Dies führt nicht nur zu einer verbesserten individuellen Gesundheit, sondern trägt – besonders im Falle von übertragbaren Krankheiten – auch massgeblich zur Vermeidung von langfristigen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Belastungen bei.

Labordiagnostik-Branche – ein wichtiger Grundpfeiler der Gesundheitsversorgung

Die Branche erwirtschaftete 2022 eine Bruttowertschöpfung von CHF 2,8 Mrd. und zählte rund 12'000 Arbeitnehmende. Darin spiegelt sich die Relevanz der Labordiagnostik in der Schweizer Gesundheitswirtschaft, aber auch ihre volkswirtschaftliche Bedeutung als Arbeitgeberin und als Investorin in Forschung und Entwicklung. Der Branchenreport 2023, welcher im Auftrag dreier Verbände – Schweizerischer Verband der Diagnostikindustrie (SVDI), Verband der medizinischen Laboratorien (FAMH) und Schweizerische Union für Labormedizin (SULM) – durchgeführt wurde, zeichnet das Bild einer soliden Branche.

Mit einem gesunden Mix aus Grosslaboren und kleineren Unternehmen sorgt die Marktstruktur für eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Labordienstleistungen. Beachtenswert sind die Investitionen in Forschung und Entwicklung: 70% der Hersteller und der Handelsunternehmen, 60% der Privatlabore und 30% der Spitallabore betreiben Forschung und Entwicklung in der Schweiz oder im Ausland.

Gemäss Branchenreport 2023 planen ausserdem insgesamt mehr als die Hälfte aller Unternehmen, in den nächsten zwei Jahren Investitionen zur Stärkung der Innovationskraft und des Wachstumspotentials zu tätigen. Dabei sind Investitionen in die Bereiche IT, Datensicherheit und Digitalisierung besonders wichtig. Die Privat- und Spitallabore erwarten zusätzliche Investitionstätigkeit in Produktionsprozesse sowie Laborausrüstung.

Die Branche hat sich in den Jahren 2019 bis 2022 insgesamt erfreulich entwickelt, wurden doch insgesamt 1’300 (+12%) neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Zunahme der Bruttowertschöpfung fiel mit 8% im selben Zeitraum geringer aus. Veränderte Rahmenbedingungen können sich ertragsmindernd auswirken und letztlich eine Ausdünnung des Angebots an Produkten und Dienstleistungen nach sich ziehen. Zu nennen sind etwa der Fachkräftemangel, die im August 2022 in Kraft getretene, zehnprozentige Senkung der Labortarife, die Belastung der Privatlabore durch den allgemeinen Kostendruck in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung sowie die neue Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IvDV), die eine Zunahme der allgemeinen Betriebskosten und des Aufwands für Qualitätskontrollen mit sich brachte.

Innovations- und forschungsfreundliche Rahmenbedingungen sind der Schlüssel zum Erfolg

Für alle Unternehmen der Labordiagnostik-Branche ist essenziell, dass durch komplexer werdende Regularien, zunehmenden Kostendruck und aufwendige Bürokratie keine unüberwindbaren Hürden entstehen. Harald Borrmann, Präsident des Schweizerischen Verbands der Diagnostikindustrie (SVDI), betont: «Der Branchenreport 2023 zeigt uns, dass wir effizient arbeiten und einen grossen Beitrag zur Volkswirtschaft und Volksgesundheit leisten. Um auch zukünftig eine optimale Versorgung sicherstellen zu können, den Anforderungen an eine kritische Infrastruktur gerecht zu werden und als Branche sowohl national als auch international relevant zu bleiben, sind forschungsfreundliche und innovationsfördernde Rahmenbedingungen, der Zugang zu Fachkräften sowie zu hochwertigen Daten und Technologien unabdingbar.»

Weitere Informationen und Medienkontakt zur Branchenstudie 2023 – Labordiagnostik Schweiz

Die ausführliche Studie ist unter folgendem Link abrufbar: www.svdi.ch/dokumente-and-links/

Medienkontakt SVDI-ASID | PD Dr. Patricia Blank | Leiterin Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik SVDI
Effingerstrasse 6A | CH – 3011 Bern | patricia.blank@svdi.ch | T +41 31 529 50 20